Große Anerkennung für zwei Luxemburger Rosenparks

Ein bekannter französischer Gartenreiseführer empfiehlt seit Neuestem das Rosarium in Bad Mondorf und den Rosenpark in Münsbach

Von Irina Figut

Zwei Rosenparks aus Luxemburg sind nun Bestandteil eines renommierten Reiseführers der französischen Gartenbaugesellschaft „Société Nationale d'Horticulture de France" (SNHF). Die Beschreibung und Fotos aus dem Rosarium des Domaine Thermal in Bad Mondorf und dem Rosengarten am Schloss in Münsbach zieren die 244 Seiten starke Broschüre, welche die Rosensektion der SNHF herausgibt. Der Gartenführer, der zweisprachig in Französisch und Englisch erscheint, listet mehr als 200 Rosenparks in 30 europäischen Ländern auf, die sich bis zum Uralgebirge und dem Kaukasus erstrecken.

Die beiden Parks seien dieses Jahr erstmals in das Buch aufgenommen worden, sagt Janic Gourlet, Präsident der Rosensektion bei der SNHF, auf LW-Anfrage. Die Broschüre ist die zweite Ausgabe der Veröffentlichung, die erste war bereits im Jahr 2015 anlässlich des 17. Kongresses der Weltföderation der Rosengesellschaften („World Federation of Rose Societies") in Lyon erschienen. Die französische Gesellschaft für Gartenbau befand, dass „die Zeit gekommen war, um die Informationen im Buch zu aktualisieren", erläutert Gourlet. „Die Rosengärten in Europa haben sich weiterentwickelt, manche sind verschwunden, andere wurden neu angelegt."

Der Attraktionswert entscheidend

In der Broschüre sind die Rosengärten je nach Herkunftsland sortiert und ihre Standorte in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die genannten Rosarien sind für das Publikum entweder „aufgrund der großen Anzahl an Rosenstöcken, einer besonderen Ästhetik, ihrer Sammlung oder wegen der dort ausgetragenen Veranstaltungen, bei denen Rosen im Mittelpunkt stehen, interessant", heißt es bei der SNHF zur Erklärung.

Janic Gourlet hält den Rosengartenführer für „einzigartig": „Eine ähnliche Vorgehensweise habe ich sonst nirgendwo gesehen", meint der Rosen-Experte. Im Mittelpunkt stehe nicht das Ranking der Gärten, sondern „ihr Attraktionswert". „Wir listen die Rosarien auf, die den Bucheintrag verdient haben", meint Gourlet. Das Interesse an den erwähnten Rosarien wurde von Rosenliebhabern, nationalen Rosengesellschaften oder Fremdenverkehrsämtern bestätigt, die Informationen von den privaten und öffentlichen Eigentümern und Verwaltern dieser Gärten zur Verfügung gestellt haben.

Aushängeschild für Bad Mondorf

Romain Schneider, Chefgärtner des Domaine Thermal in Bad Mondorf, freut sich über den Beitrag zum Rosarium im renommierten Gartenführer. 3.000 Rosenstöcke wachsen im 1958 angelegten Rosengarten. Bis zu 250 verschiedene, überwiegend englische Rosenarten sind dort zu bewundern. „Als die SNHF mir ein Formular zwecks Informationserfassung schickte, füllte ich die nötigen Angaben über den Mondorfer Rosengarten aus", berichtet Schneider. Er schätzt, dass die Erwähnung dem Domaine Thermal und dem Park positive Aspekte abgewinnen werde. „Es ist ein wichtiges Aushängeschild für Bad Mondorf."

Der Verein „Lëtzebuerger Rousefrënn", deren freiwillige Helfer sich um den Rosengarten am Schloss Münsbach kümmern, erhofft sich ebenfalls mehr Bekanntheit der beiden Parks bei Touristen und anderen Interessierten. „Für den Rosengarten in Münsbach ist es von besonderer Bedeutung, da das Rosarium erst 2017 angelegt wurde", erzählt Mireille Steil, die ehemalige Präsidentin der Lëtzebuerger Rousefrënn und Vizepräsidentin für Europa im Vorstand der World Federation of Rose Societies. Sie hatte den Kontakt zur SNHF hergestellt und 2019, als die Gesellschaft die Informationen für den Gartenführer sammelte, die beiden Rosarien vorgeschlagen.

Der Rosengarten am Münsbacher Schloss beherbergt rund 600 alte und neue Luxemburger Rosenarten und wurde im vergangenen Jahr auf dem Rosenweltkongress in Australien als „Garden of Excellence 2022" ausgezeichnet. Der Park, der auf einem vom Staat zur Verfügung gestellten Grundstück angelegt wurde, zeugt von der reichen Rosenkultur Luxemburgs im Laufe von mehreren Jahrhunderten und soll das nationale Rosenerbe bewahren.

Der Gartenreiseführer der „Société Nationale d'Horticulture de France" kann zum Preis von 15 Euro bei der Gartengesellschaft erworben werden.

Die „Roseraie" des Domaine Thermal in Bad Mondorf lädt insbesondere im Sommer aufgrund ihrer blühenden Pracht zum Verweilen ein.
Foto: Luc Deflorenne

> *Für den Rosengarten in Münsbach ist die Erwähnung von besonderer Bedeutung, da das Rosarium erst 2017 angelegt wurde.*
>
> **Mireille Steil, ehemalige Präsidentin der Lëtzebuerger Rousefrënn**

Der Rosengarten am Fuße des Münsbacher Schlosses wurde erst vor wenigen Jahren angelegt.
Foto: Lëtzebuerger Rousefrënn